

# Perry Rhodan 2398 - Aufbruch nach Hangay

Beigesteuert von Robert Lissack  
Sonntag, 12 August 2007

Omega Centauri ist nicht mehr zu halten! Durch das UHF Potenzial stoßen 4 komplette Geschwader mit Standard-Traitanks hervor. Atlan bleibt nur noch, die Flucht durch den Sonnentransmitter einzuleiten...

Titel:

Aufbruch nach Hangay

Originaltitel:Â Â Â

Aufbruch nach Hangay  
Sie stehen auf verlorenem Posten „  
Atlan spielt auf Zeit

Â

Bewertung:

Zyklus:  
TERRANOVA

Autor:

Hubert Haensel

Titelbild:  
Swen Papenbrock

Innenillustration:  
Michael Wittmann

Beilage:

## Perry Rhodan Report 403

Band:  
2398

Preis:  
1,75

Erscheinungsdatum:  
03.08.2007

Inhalt:Nun ist es traurige RealitÄ¤t:  
Omega Centauri ist nicht mehr zu halten, denn durch das UHF Potenzial,  
welches sich als Transmitter der Kolonne entpuppt, stoÃŸen 4  
komplette Geschwader mit Standard-Traitanks hervor. Atlan bleibt nur  
noch, die Flucht durch den Sonnentransmitter einzuleiten.

GlÃ¼cklicherweise greifen die  
Traitanks nicht sofort an. Denn was Atlan nicht wissen kann: Die  
gesamte Aktion dient einzig dem Zweck, dem Dual Dantyren zu  
ermÃ¶glichen, an Bord der Halley ungestÃ¶rt agieren zu  
kÃ¶nnen, um Atlan zu ermorden.

Unterdessen sorgen 150 Menschen auf dem  
Planeten Kharag dafÃ¼r, dass alle Schaltungen ohne die Codes und  
Schaltkarten wahrscheinlich nie mehr wieder in Betrieb genommen  
werden kann. Dann bricht eine gewaltige Rumschlacht los, als die  
Traitanks angreifen.

In letzter Sekunde trifft Perry Rhodan  
mit Zeut-80 ein, der immer nur Mini-SprÃ¼nge Ã¼ber wenige  
Lichtmonate wagen konnte wegen der hyperphysikalischen Bedingungen.  
Er nÃ¤hert sich Karag und lÃ¶st den Hyperschwall von Zeut-80  
aus und kann die Traitanks lahm legen. Vielen kÃ¶nnen dann jedoch  
nicht vernichtet werden, denn ausgerechnet die fraktalen  
AufriÃŸ-Glocken bleiben stabil und die Galaktiker haben zu  
wenige Raumschiffe mit den starken VRITRA-GeschÃ¼tzen an Bord.  
Also bleibt nur die Fluchtâ€!

Nur der uralte Haluter Cornor Lerz  
bleibt auf dem Planeten zurÃ¼ck, um die finale Schaltung, die den  
Transmitter unbrauchbar macht, von Hand auszulÃ¶sen

Kritik: Was fÃ¼r eine traurige Geschichte!

Cornor Lertz schmeiÃt sich m Ende allein den Eroberern entgegen. Er sinniert dabei Ã¼ber den Spruch â€žDen letzten beiÃen die Hundeâ€œ und erinnert sich, dass der Hund als bester Freund des Menschen gilt. Am Ende macht er ein â€žDen letzten beiÃen die besten Freundeâ€œ drausâ€!

Perry Rhodan taucht im buchstÃ¤blich letzten Moment auf, um die Expedition vor grÃ¶ÃYeren Verlusten zu bewahrenâ€!

Wir erfahren einige interessante Dinge. Z.B. dass die Haluter nach Andromeda aufbrechen wollen, wo es ja auch Chaos-Kräfte gibt. Sie bekommen darfÃ¼r so viele Proton-Tender wie sie haben wollen. Da Andromeda in den kommenden 50 BÄnden wohl keine Rolle spielt, werden wir von den Halutern dann wohl auch nichts mehr lesen. Schade eigentlich. Erst wollen sie nach Zur 2100 Lichtjahre vorgelagerten Zwerggalaxis Qoor aufbrechen, wo man zum Sonnentransmitter im dortigen Zhaklaan Sonnentriosystem Kontakt aufnehmen konnte. Im Prinzip der Stoffe fÃ¼r viele spannende Geschichtenâ€!

So richtig viel passiert in diesem vorletzten Band nicht. Aber da Cornor Lertz noch mal einen letzten, starken Auftritt hat und der Auftritt von Zeut-80 wirklich nicht von schlechten Eltern ist, bekommt der Roman 3 Punkte.

Robert Lissack

Mitreden! Diskutiert oder kommentiert dieses Review in unserer SF-Community!

{moscomment}

Â« Vorheriges Heft  
NÄchstes  
Heft Â»